

## Heute in Schorndorf

Samstag, 12. Oktober

### Vereine / Organisationen

**Baptistengemeinde:** Lauftreff, 14 Uhr, Treffpunkt Tiefgarage im Gemeindezentrum, Burgstraße 72.  
**Schorndorfer Wochenmarkt:** 7 bis 13.30 Uhr, Marktplatz.  
**STV Sport:** Nordic Walking, 14.30 Uhr, Aichenbachparkplatz.  
**SV Schorndorf:** Eva-Maria Admiral „Mein Überlebenslauf“, 19 Uhr, SV-Gemeindezentrum, Gmünder Straße 70.  
**Tierschutzverein Schorndorf:** Besuchszeit 14.30 bis 16.30 Uhr, Hegnauhofweg 105.

### Stadtteile

**Schichten**  
Stadtwerke: Informationstand, 11 bis 13 Uhr, dorfladen.

### Kultur

**Figurentheater Phoenix:** „Mond Mond Mond“, 20 Uhr, Künkelinstraße 33.  
**Manufaktur,** Hammerschlag 8: Kino Kleine Fluchten: „Late Night“, 19 Uhr; „Ein leichtes Mädchen“, 21 Uhr. – 80er-90er Party feat. DJ Major Tom.  
**Q Galerie für Kunst:** Ausstellung von Katharina Wibmer „Raum im Fluss“, 13 bis 18 Uhr, Karlstraße 19.  
**Werkstatt des Kulturforums,** Karlstraße 19: 10 bis 13 Uhr, Kunst für Kids (ab sechs Jahren).

### Familienzentrum

**Arnold-Galerie - Karlstraße 19:**  
**Frauenhaus:** ☎ 0 71 81 / 6 16 14.  
**Kinderschutzbund:** ☎ 0 71 81 / 88 77-17 (AB); „Nummer gegen Kummer“ (Kinder und Jugendliche) ☎ 08 00 / 1 11 03 33; Elterntelefon ☎ 08 00 / 1 11 05 50; Wellcome, ☎ 0 71 81 / 88 77-16.  
**Kleiderladen Pfiffikus:** 10 bis 12 Uhr (nur Verkauf), ☎ 0 71 81 / 88 77 10.

### Öffentliche Einrichtungen

**Forscherfabrik Schorndorf:** geöffnet 10 bis 17 Uhr, Arnoldstraße 1.  
**Gottlieb Daimler Geburtshaus:** geöffnet 11 bis 17 Uhr, Höllgasse 7.  
**Jugendzentrum Hammerschlag:** 17 bis 24 Uhr, Hammerschlag 6.  
**Stadtbücherei:** 10 bis 13 Uhr, Augustenstraße 4.  
**Stadtinfo:** im Rathaus, geöffnet von 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr.  
**Stadtmuseum:** geöffnet 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonderausstellung „Mammut, Römer, Kelten & Co.“ und „Entdecken Sie Tulle“, Kirchplatz 7-9.

### Bäder

**Oskar-Frech-Seebad:** Erlebnisbad, 8 bis 22 Uhr; Sauna (gemischt), 9 bis 22 Uhr; Massage, 10 bis 21 Uhr, Lortzingstraße 56.

Sonntag, 13. Oktober

### Vereine / Organisationen

**Erlacher Höhe:** Konzert mit Amy Montgomery, 20 Uhr, „Strandgut“, Hohenstaufenstraße 9.  
**Evangelische Kirchengemeinde:** Benefizkonzert des CVJM-Posaunenchores zugunsten des Karlsrufts, 19 Uhr, Stadtkirche.  
**Naturfreunde:** Ausfahrt der Mountainbiker, 10 Uhr, Treffpunkt „Bikes n' Boards“, Rosenstraße.  
**Pauluskirchengemeinde:** Salz- und Zwiebelkuchenfest, 14.30 Uhr, Pauluszentrum.  
**Schwäbischer Albverein:** Wanderung auf dem Himmelsweg, 11 Uhr, Start Brühlhülle Schornbach.

### Stadtteile

**Weiler**  
Seniorenachmittag: 14 Uhr, Bronnbachhalle.

### Kultur

**Figurentheater Phoenix:** „Freunde“ für Kinder ab vier Jahren, 15 Uhr, Künkelinstraße 33.  
**Katholische Kirchengemeinde:** Kammerkonzert des Ludwigsburger Oboenquintetts, 18 Uhr, Heilig-Geist-Kirche.  
**Manufaktur,** Hammerschlag 8: Kino Kleine Fluchten: „Manou - flieg'flink“, 14 Uhr; „Late Night“, 18 Uhr; „Ein leichtes Mädchen“, 20 Uhr. – Klubkneipe: 18 bis 22 Uhr.  
**Q Galerie für Kunst:** Ausstellung von Katharina Wibmer „Raum im Fluss“, 13 bis 18 Uhr, Karlstraße 19.  
**Skulpturenrundgang:** „SkulpTOUR“ mit Kirsten Katz, 11 Uhr, Treffpunkt Foyer der Q Galerie, Karlstraße 19.

### Öffentliche Einrichtungen

**Forscherfabrik Schorndorf:** geöffnet 10 bis 17 Uhr, Arnoldstraße 1.  
**Gottlieb Daimler Geburtshaus:** geöffnet 11 bis 17 Uhr, Höllgasse 7.  
**Stadtmuseum:** 10 bis 17 Uhr, Kirchplatz 7-9; Sonderausstellung „Mammut, Römer, Kelten & Co.“ und „Entdecken Sie Tulle“ (Führung 15 Uhr).

### Bäder

**Oskar-Frech-Seebad:** Erlebnisbad, 8 bis 21 Uhr; Sauna (gemischt), 9 bis 21 Uhr, Lortzingstr. 56.

## EXTRA: Experten geben Eltern von Jugendlichen Tipps

# Smartphone-Regeln vereinbaren

Dazu rät die Pädagogin Christa Rahner-Göhring auf einem Elternabend der Gottlieb-Daimler-Realschule

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
LEA KRUG

Schorndorf. Mit dem Wechsel in die weiterführende Schule bekommen viele Jugendliche heute ein Smartphone. Bei einem Elternabend der Gottlieb-Daimler-Realschule hat die Pädagogin Christa Rahner-Göhring im Auftrag des Landesmedienzentrums über den richtigen Umgang mit dem Gerät gesprochen.

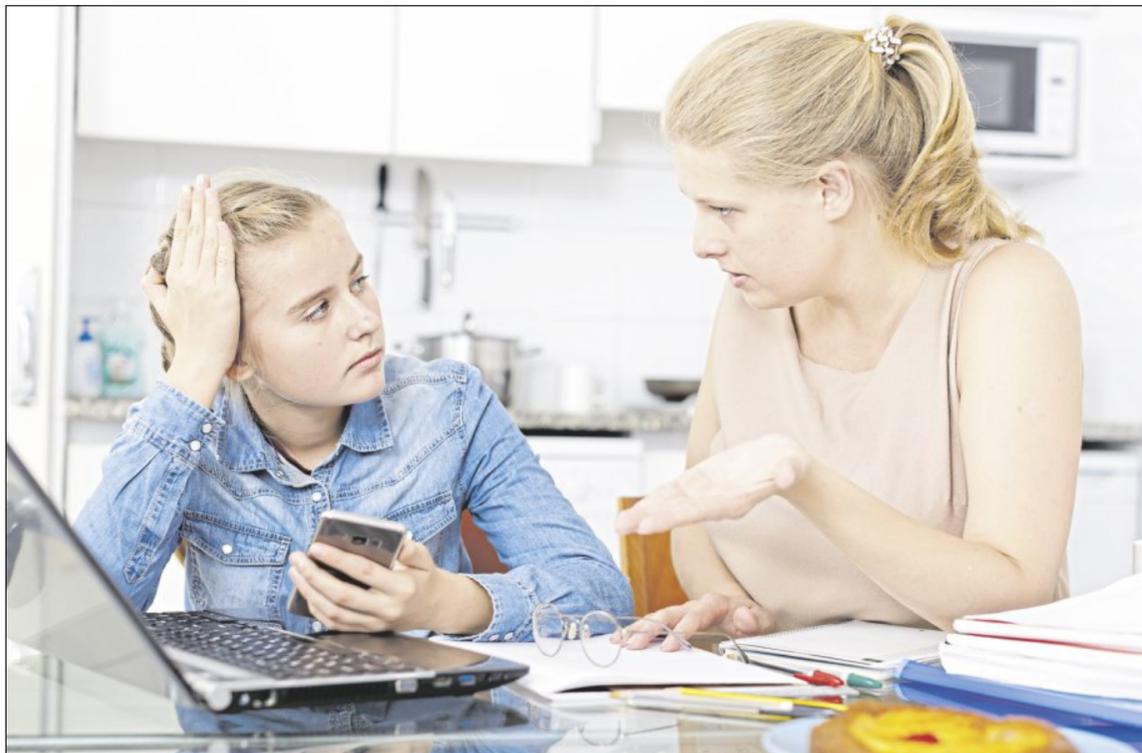
Navi, Kamera, Zeitung, Kompass, Wecker, Radio, Plattensammlung und vieles mehr steckt heute im Smartphone, erklärt Christa Rahner-Göhring am Anfang ihres Vortrages den Eltern. Bevor es an die Problematisierung des Themas geht, will sie den Eltern erst mal klarmachen, welche Vorteile das Gerät bietet. „Die Technik ist genial“, sagt die Pädagogin. Sie spricht im Auftrag des Landesmedienzentrums an der Schule, rund 120 Eltern, deren Kinder derzeit in die fünfte und sechste Klasse gehen, hören ihr zu.

„Wir müssen lernen, mit der neuen Technik umzugehen, die Geräte gehen so schnell nicht mehr weg“, meint sie scherzhaft. Entscheidend sei, den Kindern „ein starkes Wertesystem“ mitzugeben. Die Jugendlichen müssten lernen, wo sie etwa das Persönlichkeitsrecht verletzen. Bilder von Klassenkameraden ohne deren Einverständnis zu veröffentlichen, sei beispielsweise nicht in Ordnung. Vor Veröffentlichung oder Weiterleitung sollten sich die Nutzerinnen und Nutzer außerdem die Frage stellen, ob ein Foto Schaden anrichten oder für Mobbing missbraucht werden könnte.

### Familien sollten smartphonefreie Zeiten gemeinsam vereinbaren

Die Pädagogin rät Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern einen sogenannten Medien-nutzungsvertrag zu vereinbaren. In ihm sollte etwa die Dauer der Nutzung vereinbart werden. Aber auch die Konsequenzen bei Nichteinhaltung sollten klar sein. Als Hilfestellung für einen solchen Vertrag empfiehlt die Pädagogin die Internetseite „Surfen ohne Risiko“ (siehe „Weitere Infos“). Dort werden verschiedene Regeln vorgeschlagen, die je nach den individuellen Bedürfnissen abgeändert werden können. Dort werden unter anderem folgende Vorschläge gemacht: „Was mir unbehaglich ist oder Angst macht, zeige ich meinen Eltern“ oder „Bevor ich etwas runterlade, online kaufe oder an Gewinnspielen teilnehme, frage ich meine Eltern“. Aber auch ganz smartphonefreie Zeiten sollten vereinbart werden, rät die Expertin.

Die Pädagogin ist nicht naiv, sie weist die Eltern darauf hin, dass all das „nicht ohne Gezerfe gehen wird“. Aber auch Streit ist Teil des Aushandlungsprozesses, meint sie. Problematisch sei es dann, wenn Kinder und Eltern gar nicht über das Smartphone sprächen. Rahner-Göhring rät außerdem, das Gerät und die Nutzung von Apps zum Familienthema zu machen und beispielsweise beim Abendessen über Datenschutz zu sprechen.



Diese Situation dürfte vielen Eltern bekannt vorkommen: Mutter und Tochter diskutieren über die Gerätenutzung. Symbolfoto: Iakov Filimonov (Jackf)

Für die Jugendlichen zwischen zwölf und 19 Jahren ist das Smartphone das bedeutendste Gerät überhaupt. Mit 97 Prozent besitzt von ihnen fast jeder eines (siehe Grafik). Nahezu täglich nutzen die Jugendlichen das Gerät. Eine Welt ohne soziale Medien, Internet und Mobiltelefonie kennen sie nicht.

### Ab welchem Alter ist ein Smartphone sinnvoll?

Doch ab welchem Alter ist ein Smartphone überhaupt sinnvoll? Auf diese Frage will Christa Rahner-Göhring keine eindeutige Antwort geben, es komme auf die Persönlichkeitsentwicklung an, erklärt sie.

Für viele Eltern ist der Wechsel von der Grundschule in die weiterführende Schule

### Weitere Infos

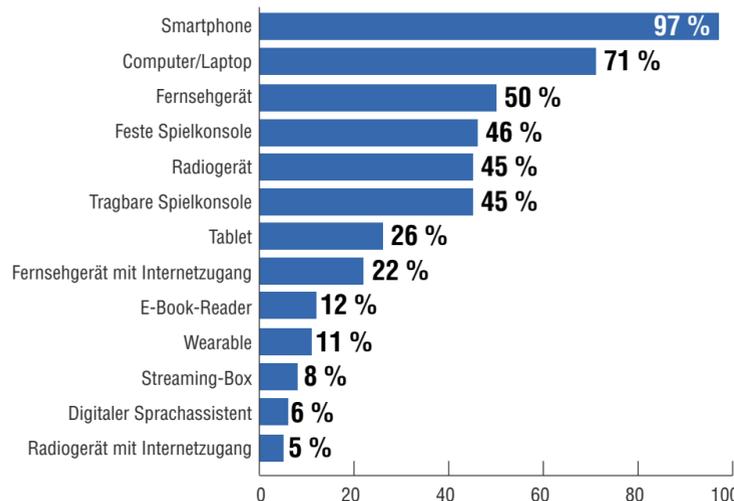
■ Netz-Regeln lassen sich unter anderem mit der Seite **surfen-ohne-risiko.net** des Bundesfamilienministeriums festlegen.

■ Hilfreiche Informationen zum Thema bekommen Eltern auch unter **klicksafe.de**. Auf der Seite empfiehlt Pädagogin Christa Rahner-Göhring besonders den Ratgeber „Smart mobil?!“.

ein Anlass, dem Kind ein eigenes Gerät zu kaufen. Dabei sollten sich Mütter und Väter darüber im Klaren sein, was das eigene Kind bereits kann.

Fragen, die sich Eltern vor der Entscheidung stellen sollten, sind unter anderem: Kann das Kind die Kosten überblicken, Werbung als solche erkennen und das GPS- und Bluetooth-Signal selbst ein- und ausschalten?

## Gerätebesitz Jugendlicher 2018



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent. Basis: alle Befragten

# Jugendliche kiffen heute mehr

Siegfried Schweitzer von der Polizei warnt Eltern außerdem: Heute ist der THC-Gehalt höher als noch zu „Hippie-Zeiten“

Schorndorf (lekr). Woran können Eltern erkennen, ob ihre Kinder ein Drogenproblem haben? Unter anderem diese Frage hat Hauptkommissar Siegfried Schweitzer bei seinem Vortrag im Rahmen eines Themenabends vor Eltern in der Gottlieb-Daimler-Realschule beantwortet.

„Manche fühlen sich vielleicht an ihre Jugend erinnert“, sagt Siegfried Schweitzer, als er im Rahmen seines Vortrages ein Foto von Joints zeigt. Diese sähen zwar aus wie früher, doch im Cannabis stecke heute viel mehr THC, warnt er. Eltern sollten die Wirkung der illegalen Droge deshalb nicht unterschätzen. Besonders bei Jugendlichen könne sich das THC auf die Psyche und die

Intelligenz auswirken. Außerdem mache es abhängig, erklärte der Hauptkommissar.

Neben dem höheren Gehalt sei außerdem das Einstiegsalter der Konsumenten höchst problematisch. Auch Zwölfjährige erwische die Polizei ab und zu, erzählt Schweitzer. Er und seine Kollegen erlebten oftmals auch ein riskantes Verhalten: Viele konsumierten Cannabis mehrfach im Monat, einige sogar mehrmals an einem Tag. „Es fehlt das Problembewusstsein“, meint Schweitzer. Mit dem Darknet sei es heute außerdem viel einfacher, illegale Drogen zu kaufen.

### Auch gute Nachrichten für Eltern

Für die Eltern gibt es an diesem Abend aber auch gute Nachrichten: Jugendliche trinken heute weniger Alkohol als früher. Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung konsumieren 8,7 Prozent der

Zwölf- bis 17-Jährigen einmal pro Woche Alkohol. 2004 waren es noch mehr als 20 Prozent.

Auch Heroin sei heute ein deutlich kleineres Problem als noch vor Jahrzehnten. Während es in anderen Teilen Deutschlands wie etwa in Frankfurt offene Drogenszenen gibt, ist man in Schorndorf und Umgebung davon weit entfernt. Auch mit Crystal Meth, das etwa an der tschechischen Grenze eine große Rolle spiele, habe man hier keine großen Probleme, meint Siegfried Schweitzer.

In Sachen illegale Drogen ist unter Jugendlichen neben Cannabis der Bereich der Amphetamine problematisch. In der Club-Szene spielt hier etwa MDMA eine große Rolle. Siegfried Schweitzer zeigt in seiner Präsentation kleine bunte Pillen. „Sie verändern die Serotoninausschüttung und führen dadurch schnell zu einer Abhängigkeit“, erklärt er den Eltern.

Doch woran können Väter und Mütter erkennen, ob ihre Kinder ein Drogenproblem haben? Schweitzer nennt unter anderem folgende Hinweise: plötzlicher Wechsel des Freundeskreises, permanente Lustlosigkeit, Aufgabe von Hobbys, rapider Abfall schulischer Leistungen oder ein unerklärlich hoher Geldbedarf.

### Hilfe auch für Angehörige

Wenn Eltern solche Hinweise bei ihren eigenen Kindern feststellten, sollten sie darüber mit ihnen sprechen, rät neben Schweitzer auch Dorothea Dietewich von der Suchtberatungsstelle in Schorndorf. Wer damit nicht weiterkomme, solle sich an sie und ihre Kollegen wenden: „Wir beraten nicht nur Suchtkranke, sondern auch Angehörige.“ Außerdem unterlägen sie und ihre Kollegen der Schweigepflicht.

### Impressum

**Schorndorfer Nachrichten**  
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle), Telefon 07181 9275-20, Fax 9275-60 (Redaktion), www.schorndorfer-nachrichten.de  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG  
**Verlag:** Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingener Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.  
**Redaktion allgemeiner Teil:**  
Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

### ZVW-Redaktion

**Chefredaktion:** Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschinez (cta).  
**Sekretariat/Service:** Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier.  
**Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim:** Leitung: Hans Pöschko (hap), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Nadine Zühr (nz), Volontäre: Viora Kleeb (vik), Lea Krug (lekr), Standort Welzheim: Rainer Stütz (stu).  
**Rems-Murr-Rundschau:** Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolte (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüsthofz (awus).  
**Rems-Murr-Sport:** Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwarz (sch), Thomas Wagner (twa).

**Online:** Leitung: Christine Tantschinez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Ramona Adolf (rad), Danny Galm (dag), Sarah Utz (utz), Volontäre: Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Videoschnitt: Joachim Mogck.  
**Bildredaktion:** Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.  
**E-Mail-Adressen der Redaktion:**  
Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de  
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de  
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de  
Fotoredaktion: foto@zvw.de  
Online-Redaktion: online@zvw.de  
Service: service@zvw.de

### Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingener-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prima, beträgt durch Zusteller 40,90 €, Postbezug 44,20 €, inkl. 7 % MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtd. 1,60 € (Europa 3,60 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.  
**Aboservice**  
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403.

E-Mail: aboservice@zvw.de

### Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.  
Es gilt die Preisliste Nr. 52 vom 1. 1. 2019.  
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400

**E-Mail-Anzeigen:** anzeigen@zvw.de

### Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Aktion Mensch und Trendtours Touristik bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.